



JOSIE RICHWOOD

MEINE SEKRETÄRIN MIT DEM PINKEN DILDO

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 21963

GRATIS

»QUICKIE AUF DEM SCHÜTZENFEST«

VON SIMONA WILES

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

JRW139EPUBGBFL

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2024 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: CLAUDIA REES

COVER:

© LIGHTFIELDSTUDIOS @ 123RF.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: MATTHIAS HEUBACH
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-7561-6611-4
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

MEINE SEKRETÄRIN MIT DEM PINKEN DILDO

Ich kann meinen Blick nicht von ihr abwenden. Sie sieht umwerfend aus. Ich räuspere mich, als ich merke, dass Malvin aufgefallen ist, dass ich sie unentwegt anstarre. Er ist neben mir der zweite Gesellschafter meiner Firma.

Schnell nippe ich an meinem Glas und versuche, auf unserer Weihnachtsfeier nicht weiter aufzufallen. Aber mir ist wahnsinnig heiß in meinem Smoking.

Ich weiß, was sie alle denken. Sie sagen, ich habe Charlene nur eingestellt, weil sie neben mir eine Bombensekretärin abgibt, was ihr Aussehen angeht. Aber es ist nicht so. Nicht ganz. Charlene hat auch mit ihrer Leistung überzeugt.

Ich schließe einen Augenblick lang die Augen und atme tief in mich hinein. Warum stelle ich mich dem nicht entgegen? Was ist so schlimm daran, wenn man fasziniert von seiner Sekretärin ist?

Nein. Es geht nicht. Ich will kein Gerede am Arbeitsplatz. Und doch bin ich ganz neugierig, wie sie wohl mein Geschenk finden wird. Jeder aus der Belegschaft musste aus einem Beutel einen Zettel mit einem Namen ziehen. Glücklicherweise – oder ich gebe zu, auch mit ein bisschen Nachhelfen, habe ich Charlene erwischt. Und damit war unser kleines Wichteln eröffnet. Die Regel dabei war, dass jeder einen spaßigen Gag schenken soll.

Mein ganzer Körper kribbelt wohligh, während ich an meinen Kauf für sie dachte. Ein Gag, ja. Aber viel mehr als das.

Und wieder ertappe ich dabei, wie ich zu ihr schaue. Dieses schwarze Kleid glitzert, als wäre sie mit dem Sternenhimmel bedeckt. Ihre dunkelbraunen Haare mit den hellen Strähnen funkeln genauso. Ich glaube, sie hat es mit Spray bedeckt. Schon von hier aus, aus gut fünf Metern Entfernung, nehme ich den sinnlich süßen Duft ihres Parfüms wahr. Ihre tiefroten Lippen locken mich.

Sie hält ihr Sektglas fest, während sie spricht. Ihre Nägel sind schwarz lackiert. Und wieder verliere ich mich in Fantasien und stelle mir vor, wie sie damit über meine Brust streicht.

»Alles klar, Malcolm?«

Ich horche auf. Es ist Silly, unsere Reinigungskraft. Sie arbeitet schon seit Jahrhunderten für uns.

»Na klar. Ich bin bereit für die große Bescherung«, zwinkere ich ihr zu und ich gebe zu, ich werde immer nervöser.

Die Belegschaft sammelt sich in der Mitte des herrlich dekorierten Saales, den wir für den heutigen Abend für unsere Weihnachtsfeier gemietet haben.

»Es geht los!«

Ich halte mich dezent im Hintergrund und rücke nur ein kleines Stück auf.

»Tony, verrate uns, wer dein Wichtelpartner ist!«, ruft Sally und lässt ihn auf ein sehr albern geschmücktes grünes Podest mit Zwergen treten.

Ich ziehe einen Stuhl von der langen Festtafel ab und setze mich. Aufgeregt lege ich Knöchel über Knöchel und lasse meine Daumen mit meiner Gürtelschnalle spielen.

»Meine Partnerin bist du, liebe Sally.«

Ich kann sehen, wie Sally rot wird. Ich reibe meinen Lippen übereinander. Wie wird es wohl Charlene ergehen? Und was wird dann die Belegschaft denken? Ich lasse es darauf ankommen und freue mich auf den Genuss.

Sally öffnet ein kleines Päckchen. Es ist ein Kaktus darin.

»Das ist sehr fies, Tony«, zischt sie.

Doch Tony lacht. Er nimmt ihr das Ding aus der Hand und dreht es um. Und schon singt der Kaktus ein fröhliches Halleluja und blinkt und swingt. Sally ist glücklich und übergibt ihr Tütchen an Tony.

»Für den besten Kollegen der Welt«, raunt sie ihm zu, doch jeder kann es hören. Nun sind aber alle mächtig gespannt.

»Mr. Reaves, Sie sind am Zug! Wen haben Sie gezogen?«

Ich zucke zusammen. So schnell habe ich nicht damit gerechnet. Alle schauen mich erwartungsvoll an.

Ich erhebe mich. Irgendwie ist mein Hals plötzlich trocken. Warum tue ich das? Um Charlene zu provozieren? Um sie aus der Reserve zu locken?

Oh Gott, ja! Es ist viel mehr als nur ein Gag.

Ich schreite auf das Ende der Tafel zu, auf dem mein Päckchen liegt.

Charlene schaut mich misstrauisch an. Sie scheint etwas blass zu werden. Ich provoziere sie mit meinem Blick, greife mein Geschenk und gehe direkt auf sie zu. Ich kann sehen, dass sich ihre Brust schneller hebt und senkt. Sie kann nicht leugnen, dass da etwas ist zwischen uns. Ich mache sie sichtlich nervös. Sie streicht mit ihren zarten Fingern über ihren Hals.

»Ich habe meine weltbeste Sekretärin gezogen.« -

»Wen auch sonst!«, lacht Malvin.

Ich atme tief. Charlene kann nicht wegsehen. Sie ist wie erstarrt und plötzlich röten sich ihre Wangen.

»Bitteschön, junge Frau.«

»Danke.«

Ihre Stimme ist schwach, dabei wusste sie doch längst, was kommt, schließlich musste sie auch mir ein Geschenk besorgen.

Um uns herum läuft nur noch die leise Weihnachtsmusik, doch nun setzt Getuschel ein.

Charlene hebt den Deckel an. Ja, das Rot wird stärker. Ihre Augenbrauen heben sich. Ich kann sehen, dass ihre Finger zittern. Oh, wie verrückt sie mich macht!

»Was ist drin?«

Silly wird unruhig. Charlenes Freundin Inga lacht köstlich.

Etwas unbeholfen holt Charlene ihr Geschenk heraus. Und tatsächlich wirkt sie nun noch viel schüchterner als sonst, ein

stummer Weihnachtsengel, der mich ganz und gar durcheinanderbringt.

Alle Blicken auf den pinken Dildo, den Charlene aus der Geschenkpackung befreit hat.

Und nun lachen alle laut. Das ist okay. So sollte es sein. Aber was ist mit Charlene?

Sie schaut mich verlegen an und weicht meinem Blick sofort aus, doch ich kann sehen, wie sich unter ihrem Stoff die Warzen ihrer Brust abzeichnen.

Ich muss unbedingt herausfinden, wie ihr mein Geschenk gefällt.

»Das kannst du wohl nicht toppen, Charlene!«, ruft Jagger. Er ist der Vorlaute in unserer Runde.

»Warten wir es ab!«, wirft Inga ein. Na, sie weiß wohl, was Charlene mir schenken wird.

Sie bückt sich, um eine Geschenktüte vom Boden aufzuheben. Was für ein Hintern! Was für Beine!

Auf ihren High Heels kommt sie auf mich zu. Es ist nicht nur mein Herz, das bebt.

»Gefällt dir mein Geschenk?«, flüstere ich ihr zu.

Sofort nehmen ihre Wangen wieder einen dunkleren Ton an.

»Ich hoffe, dir gefällt meins.«

Sie spricht tief und verleiht ihrer Stimme einen noch anziehenderen Klang.

Ich öffne mein Präsent hastig. Auf meine Lippen legt sich ein verschmitztes Lächeln, als ich Charlenes Gag erblicke.

»Interessant.«

Es ist ein Anspitzer. Aber einer, der es in sich hat. Es ist ein Hintern!

»Den Bleistift gibt es gratis dazu«, säuselt sie und lacht dann frech.

Ich nehme den Bleistift und stecke ihn tief in die hintere Öffnung.